

Der Oberbürgermeister  
Plauen, 06.03.2026

## Niederschrift über die 14. Sitzung des Finanzausschusses

**Sitzung am:** Donnerstag, den 22.01.2026  
**Sitzungsort:** Sitzungszimmer 345,

**Beginn:** 16:30 Uhr **Ende:** 19:16 Uhr

### Anwesenheit:

#### **Name**

#### **Bemerkung**

#### **Vorsitzender**

Herr Oberbürgermeister Steffen Zenner

#### **Stimmberechtigtes Mitglied**

Herr Helmar Gerisch  
Herr Christian Kellner  
Frau Kerstin Knabe  
Frau Maike Kühn  
Frau Petra Rank  
Herr Maik Schwarz  
Herr Stephan Uhlig

anwesend bis 18 Uhr

#### **Beratendes Mitglied**

Herr Volker Albrecht  
Herr Danny Przisambor  
Herr Lennart Schorch  
Herr Christian Stephan  
Herr Heiko Wogenstein

anwesend bis 18 Uhr

anwesend bis 19:01 Uhr

#### **Stellvertretendes Mitglied**

Herr Frank Erhardt  
Herr Bernd Stubenrauch

Vertretung für Cornelia Erhardt  
Vertretung für Christian Hermann

### Abwesenheit:

#### **Name**

#### **Bemerkung**

#### **Stimmberechtigtes Mitglied**

Frau Cornelia Erhardt  
Herr Christian Hermann

entschuldigt  
entschuldigt

#### **Beratendes Mitglied**

Herr Torsten Stengel

entschuldigt

### Mitglieder der Verwaltung:

Frau Peggy Hein	Fachbereichsleiterin Finanzverwaltung	gesamte Sitzung
Herr Martin Scheibner	Leiter Rechnungsprüfungsamt	gesamte Sitzung
Herr Sascha Giller	Justiziar	gesamte Sitzung
Herr Steffen Ullmann	Fachgebietsleiter Tiefbau	öffentlicher Teil
Herr Falk Forster	Sachbearbeiter Stadtentwicklung	gesamte Sitzung
Herr Lutz Armbruster	Fachgebietsleiter Objekt- und Gebäudebewirtschaftung	bis TOP 4.2
Herr Eric Hoffmann	Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/ Schulen/Sport	bis TOP 3.1

Herr Robert Rödel  
Frau Anja Linke  
Herr Marcel Fröbisch

Sachbearbeiter Hochbau  
Sachbearbeiterin Öffentlichkeitsarbeit  
Personalrat

bis TOP 4.4  
bis TOP 2.2  
gesamte Sitzung

**Weitere Sitzungsteilnehmer:**

Herr Jugelt

Presse

öffentlicher Teil

**Tagesordnung:**

öffentlicher Teil:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- TOP 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 1.2 Tagesordnung
- TOP 1.3 Niederschrift über den öffentlichen Teil der 10. Sitzung des Finanzausschusses am 28.08.2025
- TOP 1.4 Niederschrift über den öffentlichen Teil der 12. Sitzung des Finanzausschusses am 06.11.2025
- TOP 1.5 Beantwortung von Anfragen
- TOP 1.6 Informationen des Oberbürgermeisters
- TOP 2 Information
- TOP 2.1 Genehmigte über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen für das Jahr 2025  
**INV-061/2025**
- TOP 2.2 Zuschüsse Städtepartnerschaften 2025  
**INV-060/2025**
- TOP 3 Beschlussfassung
- TOP 3.1 Annahme einer Geldspende der BAP BOYSEN Abgassysteme Plauen GmbH & Co. KG für die Kita „Kemmlerzwerge“ Oberlosa  
**BSV-265/2025**
- TOP 3.2 Gemeinsame Annahme von Spenden, Schenkungen oder ähnlichen Zuwendungen im Zeitraum vom 07.11.2025 - 30.12.2025  
**BSV-269/2026**
- TOP 4 Vorberatung
- TOP 4.1 Änderung der Entgeltordnung für Plauener Sportstätten  
**BSV-257/2025**
- TOP 4.2 Überplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln zur Absicherung der laufenden Bewirtschaftung von städtischen Gebäuden und stadtwirtschaftlichen Aufgaben  
**BSV-259/2025**
- TOP 4.3 Bereitstellung überplanmäßiger Auszahlungen für die Maßnahme „Neubau Einfeldhalle und Turnhallenumbau mit Freiflächengestaltung“ im Modellvorhaben „Zukunft Leben im Plauener Süden“  
**BSV-270/2026**
- TOP 4.4 Beschlussfassung Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ (SKS)  
  
- Antrag der CDU-Fraktion - Projektauftrag für 2025/2026 zum Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Sportstätten" -,  
Reg.-Nr. 91-25 - Stellungnahme der Verwaltung  
**BSV-264/2025**
- TOP 5 Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

## **öffentlicher Teil:**

### **1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung**

Oberbürgermeister Zenner eröffnet den öffentlichen Teil der 14. Sitzung des Finanzausschusses durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung.

Gemäß § 39 Abs. 1 SächsGemO weist er darauf hin, dass eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Gemeinderatsmitglieds als geheilt gilt, wenn das Mitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung geltend macht.

Mit Einverständnis des Finanzausschusses werden zur Mitunterzeichnung der Niederschrift über die heutige Sitzung Stadtrat Maik Schwarz, Fraktion BSW, und Stadtrat Stephan Uhlig, CDU-Fraktion, bestellt.

#### **1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Oberbürgermeister Zenner stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit des Finanzausschusses der Stadt Plauen mit 10 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern (inkl. Oberbürgermeister Zenner) gewährleistet ist.

#### **1.2 Tagesordnung**

Es liegen keine Änderungsanträge zur Tagesordnung vor.

#### **1.3 Niederschrift über den öffentlichen Teil der 10. Sitzung des Finanzausschusses am 28.08.2025**

Oberbürgermeister Zenner bestätigt die sachliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 10. Sitzung des Finanzausschusses am 28.08.2025.

#### **1.4 Niederschrift über den öffentlichen Teil der 12. Sitzung des Finanzausschusses am 06.11.2025**

Oberbürgermeister Zenner bestätigt die sachliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 12. Sitzung des Finanzausschusses am 06.11.2025.

#### **1.5 Beantwortung von Anfragen**

Es gibt keine offenen Anfragen.

#### **1.6 Informationen des Oberbürgermeisters**

Oberbürgermeister Zenner berichtet bezüglich der Verhandlungen zur Straßenbahn Plauen GmbH, dass diese in einem guten Verlauf seien. Er betont, dass keine Informationen nach außen getragen werden könnten, da eine Dreiteilung der Verantwortlichkeiten zwischen der Stadt Plauen, dem Vogtlandkreis und dem Freistaat Sachsen erforderlich sei. Es werde intensiv verhandelt, und man sei auf einem guten Weg, um im März eine Lösung im Kreistag vorzustellen. Er erwähnt, dass in dieser Woche erneut getagt wurde und auch ein Gespräch mit der Ministerin stattgefunden habe.

Oberbürgermeister Zenner geht anschließend auf die Anfrage der SPD-Initiative-Fraktion ein, die eine Verlegung der Fußballhallen-Kreismeisterschaften in das Sportforum beantragt habe. Er äußert Verwunderung über diesen Antrag und berichtet, dass er mit der HC Einheit Rücksprache gehalten habe. Er kritisiert, dass die SPD-Fraktion dies nicht selbst getan habe. Die HC Einheit habe klar geäußert, dass sie keine Verlegung wünsche, da der Pächter der Halle fest mit den

Einnahmen plane. Er bezeichnet das Vorgehen der SPD-Fraktion als respektlos gegenüber dem Ehrenamt und betont, dass ein vorheriges Gespräch notwendig gewesen wäre. Auch der Fußballverband habe keine Verlegung gewünscht. Er führt weiter aus, dass in der neuen Halle technische Probleme bestünden, da die Hülse für ein Großfeld ausgelegt seien und nicht für ein Handballfeld. Dies hätte eine Änderung des Spielmodus erfordert, was wiederum zu einer Wettbewerbsverzerrung hätte führen können. Er kritisiert, dass solche Anträge ohne ausreichende Abstimmung gestellt würden, und äußert sich kritisch zu diesem Vorgehen.

## **2 Information**

### **2.1 Genehmigte über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen für das Jahr 2025 INV-061/2025**

Frau Peggy Hein, Fachbedienstete für das Finanzwesen, erläutert die Details der Vorlage.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion Die Linke/Grüne, äußert eine Nachfrage zu Punkt 1 der Vorlage, in dem Mittel aus der Deckungsquelle „Unterhaltung Spielplätze“ für Mehrausgaben im Fuhrpark entnommen worden seien. Sie weist darauf hin, dass bei Punkt 8 überplanmäßige Ausgaben für die Ausstattung und Gestaltung von Spielplätzen anfielen, die durch liquide Mittel der Ortschaftsratsmittel gedeckt wurden und nicht durch die geringeren Ausgaben bei „Unterhaltung Spielplätze“. Sie fragt, warum diese Mittel nicht einheitlich behandelt würden.

Herr Lutz Armbruster, Fachgebietsleiter Objekt- und Gebäudebewirtschaftung, erklärt, dass es sich bei Punkt 8 um die Anschaffung eines zusätzlichen Spielgeräts handele, das ungeplant und auf Wunsch des Ortschaftsrates beschafft worden sei. Die Investition in ein neues Spielgerät sei durch den Ortschaftsrat unterstützt und im Vorfeld abgestimmt worden. Der Ortschaftsrat habe die Finanzierung dieses Spielgeräts initiiert und zugesagt. Da die Mittel aus der laufenden Unterhaltung der Spielplätze nicht vollständig benötigt worden seien, seien diese zur Finanzierung der Fahrzeugkosten verwendet worden.

Oberbürgermeister Zenner bedankt sich für die Erläuterungen und stellt fest, dass die Fachleute die Sachlage umfassend dargestellt hätten.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Die Mitglieder des Finanzausschusses nehmen die Information zur Kenntnis.

### **2.2 Zuschüsse Städtepartnerschaften 2025 INV-060/2025**

Oberbürgermeister Zenner leitet den Tagesordnungspunkt zu den Zuschüssen für Städtepartnerschaften ein und verweist auf die bereits bewilligten und ausgezahlten Projekte.

Frau Anja Linke, Sachbearbeiterin Öffentlichkeitsarbeit, erläutert die Vorlage. Sie erklärt, dass auch für dieses Jahr Begegnungen geplant seien, die bezuschusst werden sollen.

Oberbürgermeister Zenner ergänzt, dass die Reisen, wie beispielsweise die der Wasserballer nach Ungarn, einen hohen sportlichen und kulturellen Wert hätten, da dort ein Niveau erreicht werde, das in Deutschland nicht verfügbar sei. Er betont die Bedeutung solcher Begegnungen sowohl im Austausch als auch im Wettkampf.

Stadtrat Maik Schwarz, Fraktionsvorsitzender Fraktion Bündnis Sahra Wagenknecht, äußert sich grundsätzlich positiv zu den ersten beiden Maßnahmen und bestätigt, dass die Mittel zweckentsprechend eingesetzt worden seien. Er hinterfragt jedoch die Förderung der Marinekameradschaft, da diese seiner Ansicht nach nicht direkt mit Städtepartnerschaften in Verbindung stehe. Er erinnert daran, dass für solche Zwecke ein separates Konto existiere und die Unterstützung der Fahrt zur Marinekameradschaft aus dem Haushalt gestrichen worden sei und lediglich die Verköstigung des Besuches in der Stadt Plauen unterstützt werden solle. Er bittet um Klärung, warum diese Maßnahme unter Städtepartnerschaften verbucht worden sei.

Frau Linke erklärt, dass die Unterstützung im Rahmen des Besuchs der U-Boot-Besatzung erfolgt sei, die bereits länger geplant gewesen sei. Sie hebt hervor, dass die Marinekameradschaft regelmäßig Freizeitaktivitäten für Gäste organisiere, wofür die Stadt dankbar sei. Der Zuschuss sei entsprechend der Richtlinie pro Gast gewährt worden.

Oberbürgermeister Zenner ergänzt, dass der Besuch der U-Boot-Besatzung zur Plauener Wiesen stattgefunden habe. Die Stadt Plauen habe die Besatzung eingeladen, da das U-Boot den Namen der Stadt Plauen trage. Die Marinekameradschaft habe dabei unterstützt, den Gästen die Stadt zu zeigen und sie zu einem Grillabend einzuladen. Er betont, dass die Kosten für solche Veranstaltungen überschaubar seien.

Herr Schwarz stellt klar, dass es ihm nicht um die Höhe der Kosten gehe, sondern um die korrekte Verbuchung. Er sehe die Maßnahme eher auf dem separaten Konto, das ursprünglich für solche Zwecke vorgesehen gewesen sei, und nicht unter Städtepartnerschaften.

Stadträtin Kerstin Knabe, Fraktion Freie Bürgerliste Plauen, bestätigt, dass das entsprechende Konto noch existiere, jedoch nur Kosten für die Bewirtung in der Stadt Plauen bereitgestellt würden.

**Oberbürgermeister Zenner sichert zu, dass die Verwaltung den Sachverhalt prüfen werde und bei einer fehlerhaften Buchung eine Umbuchung vornehmen werde.**

Die Mitglieder des Finanzausschusses nehmen die Information zur Kenntnis.

### **3 Beschlussfassung**

#### **3.1 Annahme einer Geldspende der BAP BOYSEN Abgassysteme Plauen GmbH & Co. KG für die Kita „Kemmlerzwerge“ Oberlosa BSV-265/2025**

Herr Eric Hoffmann, Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Schulen/Sport, führt zur Vorlage aus.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

#### **Beschluss:**

Der Finanzausschuss der Stadt Plauen beschließt die Annahme einer Geldspende der BAP BOYSEN Abgassysteme Plauen GmbH & Co. KG in Höhe von 3.000,00 EUR für die Kita „Kemmlerzwerge“ Oberlosa.

**Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen**

#### **3.2 Gemeinsame Annahme von Spenden, Schenkungen oder ähnlichen Zuwendungen im Zeitraum vom 07.11.2025 - 30.12.2025 BSV-269/2026**

Frau Peggy Hein, Fachbedienstete für das Finanzwesen, erläutert die Details der Vorlage.

Oberbürgermeister Zenner ergänzt, dass es immer wieder spannend sei, welche Gegenstände und Erinnerungsstücke von Bürgern eingesandt würden. Er berichtet von einem Schreiben eines Seniors aus Norddeutschland, der zwei Postkarten aus Plauen aus dem Jahr 1925 übermittelt habe. Diese seien von dessen Eltern aufbewahrt worden, die damals aus Plauen weggezogen seien. Der Absender habe die Karten der Stadt zur Verfügung gestellt, da er sie selbst nicht mehr benötige und habe sich für die schöne Zeit in Plauen bedankt. Zenner hebt hervor, wie beeindruckend es sei, welche Erinnerungsstücke auf diese Weise der Stadt überlassen würden.

#### **Beschluss:**

Der Finanzausschuss der Stadt Plauen beschließt die Annahme bzw. Bestätigung der gemäß den Anlagen verzeichneten Spenden, Schenkungen oder ähnlichen Zuwendungen für die Stadt Plauen im Umfang von insgesamt 3.447,50 EUR.

**Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen**

## 4 Vorberatung

### 4.1 Änderung der Entgeltordnung für Plauener Sportstätten BSV-257/2025

Herr Lutz Armbruster, Fachgebietsleiter Objekt- und Gebäudebewirtschaftung, erläutert Details zur Vorlage.

Oberbürgermeister Zenner weist darauf hin, dass eine Synopse vorliege, die die Änderungen übersichtlich darstelle. Er betont, dass durch die Anpassung eine Regelungslücke geschlossen werde und aufgrund der Neuausrichtung der Gebäude- und Anlagenverwaltung ein anderer Duktus in die Entgeltordnung eingefügt werden musste.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die in der Anlage beigefügte 2. Änderung der Entgeltordnung für Plauener Sportstätten vom 27.03.2020.

**Die Mitglieder des Finanzausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.**

**Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen**

### 4.2 Überplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln zur Absicherung der laufenden Bewirtschaftung von städtischen Gebäuden und stadtwirtschaftlichen Aufgaben BSV-259/2025

Oberbürgermeister Zenner führt aus, dass die Neuausrichtung der Gebäude- und Anlagenverwaltung ursprünglich mit der Hoffnung auf erhebliche Einsparpotenziale verbunden gewesen sei. Diese Erwartungen hätten sich jedoch nicht in dem erhofften Umfang erfüllt. Erste Abrechnungen würden darauf hindeuten, dass die Einsparungen geringer ausfallen könnten, als ursprünglich prognostiziert. Für das Jahr 2026 werde ein noch geringerer Einspareffekt erwartet, auch wenn weiterhin Einsparungen erzielt werden könnten.

Herr Lutz Armbruster, Fachgebietsleiter Objekt- und Gebäudebewirtschaftung, bringt an, dass zum Jahresende zusätzliche Mittel benötigt würden. Er verweist auf die langjährige Erfahrung in der Bewirtschaftung städtischer Gebäude und Aufgaben und betont, dass die Prozesse und Ausgaben in den letzten Jahren bereits optimiert worden seien. Die Übertragung der Aufgaben in die Stadtverwaltung habe keine grundlegenden Änderungen der Rahmenbedingungen bewirkt. Im Rahmen der Haushaltsplanung sei das Budget um eine Million Euro gekürzt worden, um Einsparungen zu erzielen. Tatsächlich habe man jedoch nur 135.000 Euro einsparen können. Aktuell würden 725.000 Euro zusätzlich benötigt, um die laufenden Rechnungen in Höhe von 580.000 Euro begleichen zu können. Bereits 35.000 Euro seien kurzfristig über den Verwaltungsweg bereitgestellt worden, um handlungsfähig zu bleiben.

Oberbürgermeister Zenner betont, dass die Arbeit der Gebäude- und Anlagenverwaltung (GAV) stets als gut bewertet wurde und keine Vorwürfe gegen die Verantwortlichen, insbesondere Herrn Armbruster und sein Team, erhoben würden. Er hebt hervor, dass die schwierigen Rahmenbedingungen die Einsparpotenziale begrenzen würden.

Frau Peggy Hein, Fachbedienstete für das Finanzwesen, führt aus, dass die Haushaltsbudgets für die Bewirtschaftung städtischer Liegenschaften an ihre Grenzen gestoßen seien. Sie erklärt, dass die Annahmen zur Haushaltsplanung, insbesondere hinsichtlich einer stabilen Inflation und gleichbleibender Preise, nicht eingetreten seien. Die kontinuierlich steigenden Kosten, etwa für Energie und Dienstleistungen, würden die finanziellen Spielräume erheblich einschränken. Sie betont, dass die Einsparbemühungen an ihre Grenzen gestoßen seien und die Grundaufgaben nur noch mit Mühe erfüllt werden könnten. Zudem verweist sie auf die Risiken, die durch unvorhergesehene Ereignisse wie den Ausfall von Heizungen in städtischen Gebäuden entstehen könnten, was zu erheblichen zusätzlichen Kosten führen würde.

Oberbürgermeister Zenner unterstreicht abschließend die Bedeutung einer realistischen Einschätzung der Situation und betont, dass die Rahmenbedingungen Grenzen setzen. Es sei Aufgabe der Stadt Plauen, die gestellten Aufgaben zu erfüllen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel für das Haushaltsjahr 2025 i. H. v. 725.000,00 EUR zur Absicherung der Finanzierung der laufenden Bewirtschaftung städtischer Gebäude und Liegenschaften sowie stadtwirtschaftlicher Aufgaben.

**Die Mitglieder des Finanzausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.**

**Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen**

**4.3 Bereitstellung überplanmäßiger Auszahlungen für die Maßnahme „Neubau Einfeldhalle und Turnhallenumbau mit Freiflächengestaltung“ im Modellvorhaben „Zukunft Leben im Plauener Süden“  
BSV-270/2026**

Frau Peggy Hein, Fachbedienstete für das Finanzwesen, erläutert die Details der Vorlage.

Oberbürgermeister Zenner hebt hervor, dass die finanzielle Planung des Projekts trotz der gestiegenen Kosten im Vergleich zu anderen Vorhaben, wie beispielsweise dem Bau eines Museums in Leipzig für 59 Millionen Euro, als effizient einzustufen sei. Er betont, dass die Mittel aus dem Jahr 2018 stammten und durch die Inflation an Wert verloren hätten. Dennoch sei man stringent in der Umsetzung und erwarte, dass der Campus gemeinsam mit dem Verein Wacker eine gute Synergie bilde. Dies werde sowohl den Schulsport als auch die Sportstättenplanung der Stadt Plauen bereichern. Mit der Realisierung der Einfeldturnhalle an der Kemmler Oberschule sei die Sportstättenplanung erfüllt.

Stadtrat Maik Schwarz, Fraktionsvorsitzender Fraktion Bündnis Sahra Wagenknecht, äußert Bedenken hinsichtlich der gestiegenen Baukosten und verweist darauf, dass beim Spatenstich noch die Aussage getroffen worden sei, dass man sich im Kostenrahmen befinde. Er hinterfragt, ob die aktuellen Mehrkosten bereits voraussehbar gewesen seien oder ob diese erst nach Baubeginn aufgetreten seien.

Oberbürgermeister Zenner erklärt, dass die Hauptproblematik im Eingriff in die alte Bausubstanz liege. Insbesondere die alte Bausubstanz, der Brandschutz und der Einbau eines Fahrstuhls hätten zu unerwarteten Kostensteigerungen geführt.

Herr Schwarz ergänzt, dass bereits bei der Planung das Thema Brandschutz hätte aufgegriffen werden müssen. Das ist schließlich keine neue Erfindung.

Oberbürgermeister Zenner erklärt, dass sich der Brandschutz nicht auf dem aktuellen Stand befand. An dieser Stelle waren höhere Baukosten geplant.

Frau Hein ergänzt, dass der Brandschutz nicht Teil der geförderten Maßnahmen sei und separat über den Schulhausbau finanziert werde. Man habe hierfür zusätzliche Fördermittel beantragt und hoffe auf eine nachträgliche Bewilligung. Sie betont, dass die genauen Kosten im Vorfeld schwer kalkulierbar gewesen seien, da die Eingriffe in die Altbausubstanz unvorhersehbare Herausforderungen mit sich gebracht hätten.

**Oberbürgermeister Zenner kündigt an, die offenen Fragen an den zuständigen Geschäftsbereich II weiterzuleiten.**

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung überplanmäßiger Auszahlung i. H. v. **713.439 EUR** für die Maßnahme „Neubau Einfeldhalle und Turnhallenumbau mit Freiflächengestaltung“ an der Kemmler Oberschule im Modellvorhaben „Zukunft Leben im Plauener Süden“ EV 4 Baustein 1 (Investitionsnr. 12-MK(V)0002).

**Die Mitglieder des Finanzausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.**

**Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen**

#### 4.4 Beschlussfassung Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ (SKS)

**- Antrag der CDU-Fraktion - Projektaufruf für 2025/2026 zum Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Sportstätten" -,  
Reg.-Nr. 91-25 - Stellungnahme der Verwaltung  
BSV-264/2025**

Oberbürgermeister Zenner bittet Herrn Schorch im Zuschauerraum Platz zu nehmen, da er bei diesem Thema befangen sei.

Oberbürgermeister Zenner weist darauf hin, dass es sich bei dem Förderprogramm „Sportmilliarde“ um ein dringliches und bedeutendes Anliegen handelt. Er betont, dass im Rahmen dieses Programms ein kurzfristiger Stadtratsbeschluss erforderlich sei, der bereits in der Sondersitzung im Januar 2026 gefasst werden müsse. Er bedankt sich bei den zuständigen Stellen für die Erarbeitung von drei möglichen Förderanträgen.

Herr Falk Forster, Sachbearbeiter Stadtentwicklung, erläutert die Vorlage und stellt die drei geplanten Projekte mit Hilfe einer Präsentation vor.

Herr Forster betont, dass die Maßnahmen so gestaltet seien, dass mehrere Vereine davon profitieren könnten. Er merkt an, dass die vorliegenden Skizzen als Grundlage für weitere Diskussionen und Planungen dienen und noch Anpassungen erforderlich seien, um die Projekte optimal umzusetzen.

Er erläutert, dass im Rahmen des Programms eine 75-prozentige Förderung vorgesehen sei, wobei haushaltsschwache Kommunen ihren Eigenanteil auf 10 Prozent senken könnten. Er betont, dass dies jedoch nur mit Mitteln unbeteiligter Dritter möglich sei. In diesem Zusammenhang werde der Sachsenfonds eingebracht, wobei man hoffe, dass dies korrekt sei und entsprechend genehmigt werde. Die Gesamtinvestitionen für das Projekt „Sanierung altes Stadtbad“ belaufen sich auf 7,3 Millionen Euro. Für das Projekt „Kurt-Helbig-Halle“ und „Kurt-Helbig-Platz“ seien Finanzhilfen in Höhe von 8 Millionen Euro vorgesehen, wobei die Gesamtinvestition 10,6 Millionen Euro betrage. Für das Projekt „Vogtlandstadion“ sei eine Summe von 6 Millionen Euro festgelegt worden.

Die Veröffentlichung erfolgte über die Plattform bereits im November. Es fehle noch der Beschluss des Stadtrates. Der Nachweis über die finanzielle Notlage liege bereits vor, ebenso die Genehmigung zur Verwendung der Mittel aus Sachsenfonds für die drei Projekte. Derzeit befinde man sich in der ersten Phase der Antragstellung, die bis zum 31. Januar abgeschlossen sein müsse. Bis Ende Februar solle es Aussagen darüber geben, welche Projekte weiterverfolgt würden, was angesichts der Vielzahl eingereicherter Projekte als ambitioniert bezeichnet werde.

Oberbürgermeister Zenner ergänzt, dass die Bekanntmachung über die Fördermöglichkeit Mitte Oktober erfolgt sei und man nun in der Lage sei, drei priorisierte Projekte einzureichen. Er hebt hervor, dass die Frage, ob die Mittel aus Sachsenfonds tatsächlich verwendet werden dürften, noch nicht abschließend geklärt sei. Dies sei auch im Hauptausschuss ein kontrovers diskutiertes Thema gewesen. Der Ministerpräsident habe betont, dass die Bundesmittel wie Mittel des Freistaates behandelt und den Kommunen zur freien Verfügung gestellt werden sollten. Er hebt die hohe Förderquote von 90 Prozent hervor und betont die Bedeutung der drei Projekte. Er weist darauf hin, dass die sogenannte „Sportmilliarde“ in der ersten Tranche bereits 300-fach überzeichnet sei, man sich jedoch mit drei fundierten Skizzen bewerbe, die die Anforderungen erfüllten. Sollte die Bewerbung im ersten Anlauf nicht erfolgreich sein, werde man in den Folgejahren erneut versuchen, die Projekte zu realisieren.

Er lobt die Arbeit des Geschäftsbereichs II und hebt hervor, dass Herr Forster als Praktiker die Bedürfnisse vor Ort gut kenne, da er selbst als Übungsleiter tätig sei.

Stadtrat Bernd Stubenrauch, Fraktion SPD/Initiative Plauen, merkt an, dass es positiv sei, wenn die Regierungen die Sportstätten in Deutschland fördern würden. Er verweist jedoch auf die 300-fache Überzeichnung der Mittel und stellt die Frage, welche Ergebnisse für Plauen zu erwarten seien. Er erkundigt sich, ob es eine Priorisierung gebe, falls nur ein Teil der beantragten finanziellen Mittel bewilligt werde.

Oberbürgermeister Zenner erklärt, dass davon auszugehen sei, dass die Mittelvergabe projektbezogen erfolge. Es werde nicht eine pauschale Summe zugeteilt, über deren Verteilung die Antragsteller selbst entscheiden könnten. Stattdessen würden die eingereichten Projekte bewertet, und die Mittel würden entsprechend der Bewertung zugeteilt.

Herr Stubenrauch zeigt sich mit dieser Vorgehensweise zufrieden.

Oberbürgermeister Zenner betont die Bedeutung qualitativ hochwertiger und stimmiger Projektanträge, um die Erfolgchancen zu erhöhen. Er erwähnt, dass er bereits erste Rückmeldungen von Entscheidungsträgern erhalten habe, die diese Vorgehensweise bestätigen würden. Zudem stellt er klar, dass es nicht geplant sei, im Rahmen der Projekte Stehplätze im Stadion, insbesondere in der sogenannten „Badkurve“, zu entfernen. Diese Information sei wichtig, um Missverständnisse zu vermeiden.

Stadtrat Maik Schwarz, Fraktionsvorsitzender Fraktion Bündnis Sahra Wagenknecht, weist auf die immense Überzeichnung des Bedarfs hin und erläutert, dass allein für die Sanierung von Sportstätten in Deutschland ein Bedarf von 300 Milliarden Euro bestehe. Dies verdeutliche, wie lange in diesem Bereich zu wenig investiert worden sei. Zu den geplanten Maßnahmen äußert er sich differenziert. Während die ersten beiden Projekte aus seiner Sicht unkritisch seien, äußert er Bedenken hinsichtlich des dritten Projekts, insbesondere im Hinblick auf den sogenannten Funinio-Bereich. Er hinterfragt, ob es sich hierbei möglicherweise um eine vorübergehende Modeerscheinung handeln könnte. Allerdings wurden diese Bedenken bereits teilweise entkräftet, indem darauf hingewiesen wurde, dass die Felder auch als Kleinfeld nutzbar seien, falls der Funinio-Bereich nicht mehr benötigt werde. Er äußert zudem Bedenken hinsichtlich der geplanten baulichen Veränderungen im Stadion, insbesondere im Bereich der „Badkurve“. Er hebt hervor, dass es wichtig sei, die treuesten Fans nicht zu vergraulen, indem ihnen die Stehplätze genommen würden. Er schlägt vor, eine bauliche Lösung zu finden, die den Charakter des Stadions bewahre, beispielsweise durch eine Unterführung oder eine Brückenkonstruktion. Sollte dies berücksichtigt werden, könne er auf eine Einzelabstimmung verzichten und dem gesamten Beschlussvorschlag zustimmen.

Oberbürgermeister Zenner bestätigt, dass es sich bei den vorliegenden Plänen um Skizzen handle, die jedoch bereits eine gewisse Tiefe aufwiesen. Er teilt die Ansicht, dass der Erhalt des Stadioncharakters wichtig sei und beschreibt die emotionale Wirkung, die das Stadion auf die Besucher habe.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion Die Linke/Grüne, greift die Thematik der Überzeichnung auf und betont, dass die Unterfinanzierung in den letzten Jahren deutlich sichtbar werde. Sie spricht sich dafür aus, die drei Projekte zu unterstützen, da insbesondere die Sanierung der Kurt-Helbig-Halle und des Sportplatzes dringend notwendig sei. Sie äußert jedoch Bedenken hinsichtlich der finanziellen Obergrenze von acht Millionen Euro und fragt, ob eine Überschreitung dieser Grenze, wie sie in den aktuellen Planungen vorgesehen sei, zu Problemen führen könnte.

Oberbürgermeister Zenner stellt klar, dass die Obergrenze von acht Millionen Euro die vordefinierte Fördermittelgrenze darstelle, zu der noch Eigenanteile hinzukämen. Somit übersteigt die Fördersumme die Obergrenze nicht. Er erläutert, dass die Auswahl der Projekte mittlerweile durch Künstliche Intelligenz (KI) erfolgt, da die Vielzahl der eingereichten Anträge eine manuelle Bearbeitung unmöglich mache. Er zeigt sich zuversichtlich, dass bei stimmigen Projektskizzen die Chancen auf eine Förderung auch bei einer Summe von 7,3 Millionen Euro gegeben seien. Er betont die Bedeutung, den Sanierungsstau im Sportbereich auch in der großen Politik anzuerkennen. Daher sei es wichtig, Projekte einzureichen und ordnungsgemäß zu dokumentieren, um bei möglichen zukünftigen Förderungen vorbereitet zu sein.

Stadtrat Stephan Uhlig, CDU-Fraktion, fragt, wie die Finanzierung der Differenz erfolgen solle, falls nur 8 Millionen Euro förderfähig seien.

Oberbürgermeister Zenner erklärt, dass die Mittel aus dem Sachsenfonds akquiriert werden könnten, wobei noch nicht abschließend geklärt sei, ob die Mittel tatsächlich dafür genutzt werden könnten. Er verweist auf Gespräche mit dem Ministerpräsidenten, der angekündigt habe, diesbezüglich mit Berlin in Diskussion zu treten.

Stadtrat Christian Kellner, CDU-Fraktion, erkundigt sich, ob in zukünftigen Tranchen auch kleinere Projekte unterhalb der jetzigen Mindestfördersumme von 250.000 Euro eingereicht werden könnten. Er lobt die bisherigen Bemühungen und hebt hervor, dass die drei größten Projekte sinnvollerweise priorisiert wurden. Er regt an, in späteren Phasen auch kleinere Projekte zu berücksichtigen, falls dies möglich sei.

Oberbürgermeister Zenner zeigt sich offen für diese Idee, betont jedoch, dass zunächst die Ergebnisse der ersten Vergabe abgewartet werden sollten, bevor weitere Projekte nachgeschoben würden.

Frau Peggy Hein, Fachbedienstete für das Finanzwesen, weist darauf hin, dass derzeit unklar sei, ob es überhaupt einen zweiten Aufruf geben werde. Sie stellt klar, dass die maximale Fördersumme von 8,5 Millionen Euro nicht überschritten werde, da das eingereichte Projekt mit 10,6 Millionen Euro unter der Höchstgrenze von 11,3 Millionen Euro liege, wenn die 75-prozentige Förderung berücksichtigt werde. Dies sei ein entscheidender Punkt, um die Förderfähigkeit zu gewährleisten.

Oberbürgermeister Zenner bestätigt abschließend, dass alle drei eingereichten Projekte die Kriterien der Sportmilliarde erfüllen und förderfähig seien. Er bedankt sich bei den Beteiligten für die geleistete Arbeit und betont die Bedeutung der Stadtratsentscheidung am 27.01.2026, um die Chancen auf eine Förderung zu sichern.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt für das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ (SKS) in einzelner Abstimmung:

- 1.) Die Projektskizze sowie die Bewerbung für die **Sanierung des alten Stadtbades der Stadt Plauen (Bestandsgebäude Hofer Str. 2, im Folgenden Stadtbad Plauen)**
- 2.) Die Projektskizze sowie die Bewerbung für den **Sportkomplex Kurt-Helbig (Bestandssanierung)**
- 3.) Die Projektskizze sowie die Bewerbung für das **Vogtlandstadion (Ersatzneubau Multifunktionsgebäude) mit Erweiterung der Sportfreianlagen**

**Die Mitglieder des Finanzausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.**

**Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen**

#### **5 Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)**

Stadtrat Christian Kellner, CDU-Fraktion, bringt eine Anfrage zur Eingliederungsvereinbarung Jößnitz von 1999 vor. Er erläutert, dass dieses Thema regelmäßig im Ortschaftsrat diskutiert werde und eine abschließende Klärung erforderlich sei. Er bittet, dass die Stadt Plauen eine aktuelle Stellungnahme zur Verbindlichkeit und rechtlichen Einordnung der Vereinbarung abgibt. Dabei solle geklärt werden, ob die Vereinbarung in ihrer ursprünglichen Form von 1999 weiterhin uneingeschränkt gelte oder wie sie im Kontext der Sächsischen Gemeindeordnung, der Geschäftsordnung der Stadt Plauen sowie der Hauptsatzung zu bewerten sei. Er schlägt vor, dass die Verwaltung diese Klärung vornehmen solle, um die Ergebnisse an den Ortschaftsrat weiterzuleiten. Eine externe Prüfung wäre nicht nötig, wäre im Zweifelsfall jedoch unabhängiger.

Oberbürgermeister Zenner merkt an, dass die Anfrage sehr allgemein formuliert sei. Er schlägt vor, dass Herr Giller möglicherweise direkt an einer Sitzung des Ortschaftsrates teilnimmt, um die Thematik vor Ort zu besprechen

Herr Kellner weist darauf hin, dass regelmäßig Anfragen zu verschiedenen Punkten der Eingliederungsvereinbarung eingehen würden. Er betont, dass es wünschenswert wäre, wenn die Vereinbarung in ihrer Gesamtheit reibungslos funktionieren könnte. Dabei verweist er darauf, dass einige Punkte der Vereinbarung aufgrund ihrer Formulierung nicht mehr gültig seien, während andere weiterhin anwendbar bleiben könnten.

Herr Sascha Giller, Justiziar, erklärt, dass die Eingliederungsvereinbarung grundsätzlich gültig bleibe, jedoch im Einzelfall entschieden werden müsse, welche Regelungen noch anwendbar seien. Er betont, dass dies von der jeweiligen Problemlage abhängen und dass es darauf ankomme, zu beurteilen, welche Punkte hinfällig seien und welche weiterhin Bestand hätten.

**Oberbürgermeister Zenner betont die Notwendigkeit, dass Herr Giller an einer Ortschaftsratssitzung teilnehme und sich den Fragen stellen würde.**

Herr Giller signalisiert seine Bereitschaft, bei der Klärung der offenen Fragen mitzuwirken, und erklärt, dass er gerne vor Ort unterstützend tätig werde.

**Hinweis:** Das Protokoll, wurde mit Hilfe einer KI erstellt.

Es ist ein Dokument, das automatisiert aus der Audio- oder Videodatei generiert wird.

Das KI-basierte Tool nutzen wir in der aktuellen Pilotphase und dieses kann Sprache in Text umwandeln, wichtige Punkte extrahieren und das Protokoll strukturieren. Die Überprüfung erfolgte durch den Sitzungsdienst.

Gemäß § 26 Abs. 8 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen bleibt die Tonaufnahme bis zur Bestätigung der Niederschrift bestehen. Danach wird diese umgehend gelöscht.

Plauen, den

Plauen, den

Steffen Zenner  
Oberbürgermeister

Maik Schwarz  
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Antje Kubon  
Schriftführerin

Stephan Uhlig  
Stadtrat